

Diskriminierende Werbung

Wir hätten nicht gedacht, dass wir vom Migrationsrat zu einer Bundesvorlage Stellung beziehen müssen, die eigentlich unbestritten ist: zum Bundesbeschluss über die erleichterte Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration. Ja, es gibt nicht einmal einen Namen für diejenigen, welche schon seit drei Generationen in der Schweiz sind, aber noch keinen Schweizer Pass haben.

Seit uns aber Scharfmacher mit Plakaten in der leider bekannten Bildsprache einer angeblich staatstragenden Partei wieder landauf und landab bedrängen, sehen wir uns gezwungen, nicht einfach unsere Position darzulegen. Vielmehr müssen wir unseren Unmut darüber aussprechen, dass eine solche Aktion in der Schweiz überhaupt möglich ist.

Denn es geht uns nicht einmal darum, dass die Bildbotschaft schlichtweg falsch ist. Das hat Libero bereits dargelegt. Nein, es geht um Grundsätzlicheres: Eine solche Botschaft ist rassistisch und diskriminierend nicht nur für alle Leute mit Migrationshintergrund, sondern selbst für die inkriminierte Religionsgemeinschaft. Eine solche «Werbepbotschaft» hat nichts mehr mit freier Meinungsäußerung zu tun, sondern nur noch mit totalitärer Antidemokratie.

Umso überzeugter muss unser Walliseller Ja zu diesem Bundesbeschluss am 12. Februar ausfallen. Dafür danken wir Ihnen vom Migrationsrat Wallisellen!

Migrationsrat Wallisellen